

## Hintergrund

Mit der Markteinführung des angeblich harmlosen Schlafmittels „Contergan“ begann vor über 50 Jahren der größte Medikamenten-Skandal der BRD. Zahlreiche Hinweise an den Hersteller, Fa. Chemie Grünenthal in Stolberg, dass der Wirkstoff dem menschlichen Embryo schadet, wurden ignoriert. In der Folge wurden weltweit ca. 10.000 Babys mit Missbildungen geboren. Erst nachdem am 26.11.1961 ein Artikel in der „Welt am Sonntag“ erschienen war, wurde das Medikament am darauffolgenden Tag vom Markt genommen.

1968 wurde gegen die Verantwortlichen das Strafverfahren wegen vorsätzlicher bzw. fahrlässiger Körperverletzung und Tötung eröffnet. Es wurde 1970 „wegen Geringfügigkeit“ eingestellt. Das Ausmaß aller bekannten Schäden wird heute auf 8 Milliarden € geschätzt. Im Zuge eines Vergleiches erklärte sich die Firma Grünenthal 1970 lediglich dazu bereit, 100 Millionen DM an die Conterganopfer zu zahlen. Durch ein vom deutschen Staat ins Leben gerufenes Stiftungsgesetz wurden die Opfer hinsichtlich aller Forderungen gegen die Firma Grünenthal enteignet. Dafür erhielten die Opfer eine lebenslange aber minimale Rente. Eine gerechte Entschädigung hat es damit faktisch nicht gegeben.



© Gernot Stracke

## Forderungen

Da die Geldmittel der Stiftung bereits in den 1990er Jahren aufgebraucht waren, zahlt heute der deutsche Staat und damit der Steuerzahler für den von Grünenthal angerichteten Schaden die Renten der Opfer. Erst aufgrund des öffentlichen Drucks infolge des Fernsehfilms „Eine einzige Tablette“ wurden die Conterganrenten zum 1. Juli 2008 verdoppelt, was aber nicht annähernd für ein selbstbestimmtes Leben reicht.

Ein Großteil der Betroffenen ist ständig auf Sozialleistungen angewiesen und kann sich seine Teilhabe nicht selbst finanzieren. Betroffene, die aufgrund ihrer Schädigungen durch das Medikament Contergan nie in ein Arbeitsleben einsteigen konnten, leben seit jeher in Abhängigkeit der Sozialhilfe. Betroffene, die aufgrund ihrer starken Folgeschäden vorzeitig aus dem Berufsleben aussteigen mussten oder noch müssen, erhalten keinen Ausgleich für Rentenlücken.

Die Versorgung mit dringend notwendigen Heil- und Hilfsmitteln wird für die Betroffenen zum Hürdenlauf bei den Behörden. Bezahlt werden diese Mittel nicht nach Entschädigungsrecht (Grundsatz optimaler Ausgleich), sondern nach dem Sozialrecht (Prinzip der Wirtschaftlichkeit).

**Deshalb fordern wir eine gerechte Entschädigung nach zivilrechtlichen Grundsätzen für die zugefügten Leiden, um ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen zu können.**

**Weiterhin erwarten wir eine öffentliche Entschuldigung der Verantwortlichen!**

## Aktionswochenende

### Zum 50sten Jahrestag der Rücknahme von Contergan vom Markt



© Konny Vollbrecht

„5 vor 12“  
für

Contergan - OPFER  
Grünenthal

50 Jahre nach der Rücknahme von Contergan vom Markt befinden sich die meisten Contergangeschädigten in einer akuten Notlage. Um auf diesen Missstand hinzuweisen und deutlich zu machen, dass das Herstellerunternehmen Fa. Grünenthal immer noch in der moralischen Pflicht steht, sich bei den Opfern zu entschuldigen und diese angemessen zu entschädigen, lädt die „AG 50“ vom

25.11. - 27.11.2011

zu Veranstaltungen in Berlin ein !

## Veranstaltungsprogramm

### Freitag, 25.11.2011

#### „Im offenen Dialog mit Dr. Graf“

Offenes Publikumsgespräch u.a. zu den Themen Folgeschäden, Heil- und Hilfsmittelversorgung, finanzielle Versorgungslücken. Getränke werden gestellt. Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, den Abend in der Pizzeria gegenüber ausklingen zu lassen. Teilnahme bei der Anmeldung angeben.

**Zeit:** 19:30 - 21:30 Uhr  
**Ort:** Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Raum Auditorium  
Geschwister-Schollstraße 1/3  
U-/S-Bahn Friedrichstraße  
10117 Berlin  
**Eintritt:** 5,- Euro

### Samstag, 26.11.2011

#### „5 vor 12 für Contergan-/Grünenthalopfer“

Demonstration für eine angemessene Entschädigung und ein selbstbestimmtes Leben statt Abhängigkeit vom Sozialstaat. (Die Streckenlänge beträgt ca. 900 m)

**Zeit:** 11:55 - 14:00 Uhr  
**Route:** Start: Pariser Platz am Hotel Adlon, Unter den Linden  
S-Bahn Brandenburger Tor  
  
Ziel: Bundeskanzleramt  
U-Bahn Bundeskanzleramt

## Aktionswochenende

### Samstag, 26.11.2011

#### Contergan und die Medien

Unter diesem Motto bietet der Abend ein Informations- und Kulturprogramm mit Gästen aus der Medienbranche.

Für Verköstigung wird gesorgt. Getränke werden zum Selbstkostenpreis gestellt.

**Zeit:** 18:30 - 24:00 Uhr  
**Ort:** Alice-Salomon-Hochschule  
Audimax  
Alice-Salomon-Platz 5  
U-Bahnstation Hellersdorf  
12627 Berlin  
**Eintritt:** 10,- Euro

### Sonntag, 27.11.2011

#### „Eine einzige Tablette“ Sonntagsmatinée

Vorführung des 2. Teiles des Contergan-Spielfilms "Eine einzige Tablette" (der Gerichtsprozess) in Anwesenheit von Ehrengästen. Im Anschluss Publikumsgespräch mit Gästen.

**Zeit:** 11:00 - 13:00 Uhr  
**Ort:** Kinosaal des Deutschen histor. Museums, Zeughausgeb.  
Eingang von der Spreeseite  
Unter den Linden 2  
S-Bahn Hackescher Markt  
10117 Berlin

## Anmeldung

Aus Planungsgründen und aufgrund beschränkter Anzahl an Eintrittskarten bitten wir für jedes Event (Demonstration ausgenommen) bis zum 10.11.2011 um verbindliche Anmeldungen per e-mail oder per Post! Einlass ist nur mit Anmeldebestätigung möglich. Alle Veranstaltungen sind barrierefrei. Bitte bei der Anmeldung nicht vergessen, ob Gebärden- oder Schriftdolmetscher sowie Assistenz benötigt werden.

**Anmeldung:** info@contergan-ag50.de

**Adresse:** „AG 50“  
c/o Contergangeschädigte Hessen e.V.  
Geschäftsstelle Friedrich-Ebert-Str. 14  
65474 Bischofsheim

Tel: 06431-284418 / Fax: 06431-284419

**Weitere Infos:** www.contergan-ag50.de  
Presseanfragen: presse@contergan-ag50.de

## Das Aktionswochenende

wird koordiniert von den Landesverbänden:  
Berlin/Brandenburg e.V. Tel.: 030 5481 4646  
Hamburg e.V. Tel.: 040 4109 2110  
Hessen e.V. Tel.: 06431 284 418

mit solidarischer Unterstützung von:  
Interessenverband Contergangeschädigter NRW e.V.,  
BCG-Bund Contergangeschädigter u. Grünenthalopfer e.V.,  
CND Contergannetzwerk Deutschland e.V., Interessenverband  
Contergangeschädigter und deren Angehörige Köln e.V.,  
Interessenverband Contergangeschädigter Menschen,  
ihrer Angehörigen und Freunde Rhein-Berg e.V.,  
Interessengemeinschaft Contergangeschädigter  
Baden-Württemberg OV Stuttgart e. V.,  
Hilfswerk f. Gliedmaßengeschädigte, OV München e.V.,  
ICTA - Internationale Contergan Thalidomid Allianz  
U.A.C - Untersuchungsausschuss Conterganverbrechen